



SFERISTERIO

MACERATA



DAS SFERISTERIO: DIE ARCHITEKTUR

Das Sferisterio ist zweifellos das Symbol der Stadt Macerata. In 1829 (wie an seiner Fassade geschrieben ist), nach fast 10 Jahren Bauarbeiten, wurde es feierlich für das Publikum eröffnet.

Die großartige Fassade aus Ziegelsteinen ist sofort bemerkenswert, aber es gibt etwas, was mehr überraschender ist: der geräumige und nicht zu erwartende Innenraum, komplett unsichtbar von der Außenseite. Er ist eine immense Arena (90 x 36 Meter), mit einer eleganten und theatralischen Folge von 56 Säulen umgeben und einer Mauer, die sich 18 Meter erhebt und fast 90 Meter lang ist.

Der Aufbau der Arena wurde dank einer privaten Vereinigung zwischen wohlhabenden Familien aus Macerata – die sogenannten "100 consorti" (100 Gemahle) – finanziert. Sie wollten der Stadt ein permanentes Bauwerk stiften, um einige Sportspiele, die im 19. Jahrhundert populär waren, Schauspiele und Veranstaltungen zu empfangen.

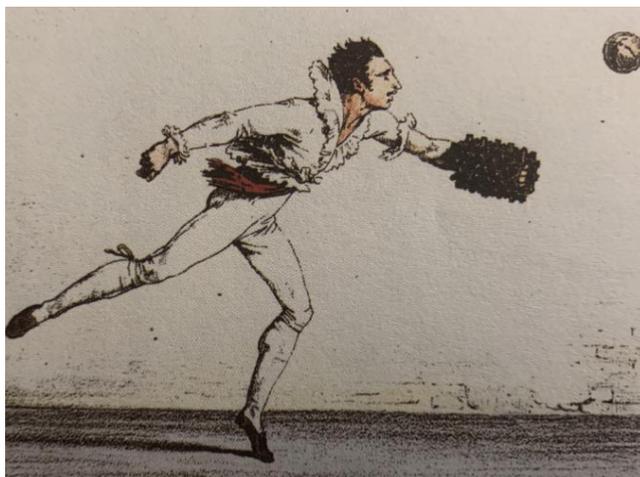
Dieses Gebäude, dessen Architekt Ireneo Aleandri aus San Severino Marche war, war also ein neuer Stadtplatz für alle Bürger. Es konnte in den verschiedenen Sektoren auch mehr als 8000 Zuschauer fassen: das Parkett, die Sitzreihe, die zweistufigen Logen und der steinerne Balkon, wovon man ein schönes Panorama auf die Hügel und die Altstadt bewundern kann.

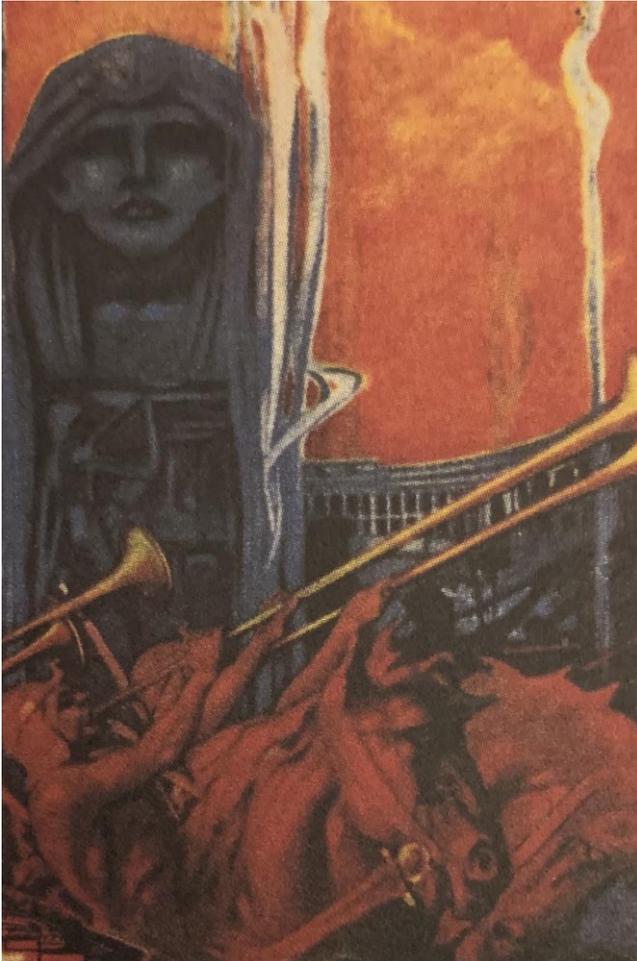
Heutzutage stellt das Sferisterio von Macerata eines der bedeutendsten Werke des späten Neoklassizismus in Europa dar. Es hat auch Reminiszenzen von der klassischen und Renaissancearchitektur, vor allem am Werk von Andrea Palladio.

DAS SFERISTERIO: DER SPORTGEBRAUCH

Das Sferisterio von Macerata war ursprünglich eine Ballspielstätte (gioco del pallone col bracciale). Der Wettkampf war zwischen zwei Mannschaften mit je drei Spielern. Es war eine Sorte Tennis aber die Spieler benutzten einen charakteristischen Unterarmschutz (bracciale) aus Holz mit Stacheln, um einen schweren Lederball zu schlagen. Der Aufschläger musste den Ball mit dem Unterarmschutz und mit Hilfe der Wand der Arena in die gegnerische Hälfte des Feldes befördern.

Das Pallonespiel behauptete sich im 19. Jahrhundert in ganz Italien und war so berühmt und beliebt, dass ihm der Dichter Giacomo Leopardi 1821 die Ode "A un vincitore nel pallone" (Ode an einen Sieger des Pallonespiels) widmetet. Neben dem Pallonespiel, fanden auch die sogenannten "giostra" und "steccato" im Sferisterio statt, das heißt, der Stierkampf. Die Stiere liefen durch die Türen unter den Sitzreihen in die Arena ein und traten den Stierkämpfern oder eigens abgerichteten Hunden bis zur ihrer unausbleiblichen Schlachtung entgegen. Manchmal fanden andere Veranstaltungen im Sferisterio statt: Zirkusveranstaltungen, Schauspiele, Politikveranstaltungen anlässlich des Besuchs von wichtigen Persönlichkeiten in der Stadt, wie z.B. der Papst Pius IX im Jahr 1857 und der König Vittorio Emanuele II im Jahr 1860. Vom Sferisterio aus konnten die "maceratesi" (die Bürger der Stadt Macerata) auch den Aufstieg des Heißluftballons und pyrotechnische Veranstaltungen sehen. Trotzdem, im Laufe der Jahrzehnte begann die Hauptfunktion des Sferisterios zugunsten von anderen Sportarten, wie Fußball und Tennis zu sinken. Am Ende des 19. Jahrhunderts wurde dieses Gebäude immer belangloser und während des Ersten Weltkrieges Unterkunft für die Truppen und ihre Pferde.





DAS SFERISTERIO: DIE GEGENWART

1922 wollte der Comitato Cittadino (Städtischer Ausschuss) eine zweite Opernsaison mit der Inszenierung von "La Gioconda" von Amilcare Ponchielli organisieren aber diese Initiative misslang leider. Trotzdem nahm das Sferisterio in den folgenden Jahren einen der wichtigsten Sänger der italienischen Opernmusik auf: am 31. August 1927 trat der Tenor Beniamino Gigli aus Recanati auf dieser Bühne für ein erinnerungswürdiges Konzert auf. Dieser Erfolg wurde mit einem Gedenkstein zu Ehren von Beniamino Gigli verewigt. Heutzutage können die Besucher ihn im Atrium des Haupteingangs des Sferisterios angebracht finden.

1929, anlässlich der Hundertjahrfeier des Sferisterios, trat der weltberühmte Tenor für eine Wohltätigkeitsveranstaltung wieder auf. Noch einmal fand er viel Anklang.

1967 kehrte die Opernmusik mit einer neuen Saison in das Sferisterio zurück. Seitdem organisiert man jedes Jahr eine Opernsaison in der Arena Sferisterio und man hatte bereits mehr als 50 Veranstaltungen. Heutzutage wird die Opernsaison "Macerata Opera Festival" genannt. Während der fast 50 Jahre hat das Sferisterio einige der bedeutendsten Opernsänger der Welt aufgenommen: Mario del Monaco, Franco Corelli, Luciano Pavarotti, José Carreras, Plácido Domingo und Monserrat Caballè. Jedes Jahr finden auch andere musikalische Veranstaltungen in der Arena statt: z.B. Musicultura, ein wichtiges Festival über Volksmusik und Liedermachermusik, außerdem Tanzveranstaltungen und Konzerte von berühmten italienischen und internationalen Komponisten und Sängern. Dank der Qualität seiner Freiluftveranstaltungen und dem beeindruckenden Inneren fasziniert das Sferisterio sein Publikum und das ist der Grund, warum Leute aus der ganzen Welt jeden Sommer, heute wie damals, nach Macerata kommen.

DIE AIDA VON 1921

Die Arena Sferisterio hatte sich sofort für seine Einmaligkeit und Großartigkeit von den anderen ähnlichen Gebäuden (zum großen Teil später abgerissen) in Italien unterschieden. Im Laufe der Jahre hat sie ihre Funktion verändert aber sie hat die gleiche wichtige Rolle im Gesellschafts und Kulturleben der Stadt behalten. 1921 ist das Jahr der Wende in der Geschichte des Sferisterios: wie in anderen Orten Italiens, vor allem in der Arena von Verona, entschied man, diesen Raum in einen Tempel der Opernmusik zu verwandeln und die erste Oper wurde inszeniert: "Aida" von Giuseppe Verdi.

Die erste Opernsaison wurde vom Grafen Pier Alberto Conti organisiert. Er war Vorsitzender der Società Cittadina (Städtische Gesellschaft) und wollte durch diesen Raum und eine anziehende Oper wie "Aida" die Opernmusik an immer mehr Leute heranrücken. Auch an die Leute, die oft von diesen "Aktivitäten" ausgeschlossen waren. Anlässlich der Aufführung der "Aida" errichtete man eine Bühne, auf der ein schönes ägyptisches Bühnenbild hinzugefügt wurde. Die Arena wurde mit Toiletten ausgestattet und an der Wand wurden drei Durchgänge erschaffen, um die Tiere und die mehr als eintausend Komparsen einmarschieren zu lassen.

Die erste "Aida" wurde am 27. Juli 1921 inszeniert und hatte glänzenden Erfolg. Sie wurde 17 mal wiederaufgeführt. Die letzte Aufführung war am 15. August (1921) und die Gesamtanzahl der Zuschauer war 70.000. Die perfekte Sicht und die unübertreffliche Akustik der Arena garantierten das Gelingen der Veranstaltung und das Sferisterio bot definitiv das perfekte Ambiente für die Musik.



Istituzione
Macerata Cultura
Biblioteca e Musei

